

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

11.04.2013

öffentlich

Vorlage Nr. 160/2013-SBB

Stand 11.03.2013

Betreff Bericht über den Betriebsteil Baubetrieb**Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht über den Betriebsteil Baubetrieb zur Kenntnis.

Sachverhalt**Bericht über die Integration Instandhaltung Straßenbeleuchtung**

Am 01.01.2013 hat der SBB die Leistungen zur Instandhaltung der Straßenbeleuchtung in Bornheim übernommen. Bisher wurden 34 Störungsmeldungen (telefonisch oder per Online-Formular) entgegen genommen und zur Bearbeitung an die RWE AG weitergeleitet.

Die RWE AG wurde zwischenzeitlich beauftragt, einen BMU-Förderantrag zu erstellen, der die Umrüstung der 190 noch vorhandenen Leuchten der Straßenbeleuchtung, die mit Leuchtmitteln ausgestattet sind, die nicht mehr der EuP Richtlinie 2005/32 entsprechen (HQL Leuchten), in Leuchten mit LED Technik vorsieht. Der Antrag wurde am 20.03.2013 beim Projektträger Jülich Forschungszentrum eingereicht.

Darüber hinaus hat die RWE AG mitgeteilt, dass nach Abschluss der letztjährigen Wartungsarbeiten der Anlagenstand neu aufgenommen und mit dem Datenbestand abgestimmt wurde. Mit Stand 15.02.2013 sind aktuell 4.427 Leuchtstellen mit einem Anschlusswert von 311.306 Watt in Betrieb. Durch zu- und Abgänge erhöht sich die Anzahl der Leuchtstellen um 16, der Anschlusswert um 1.297 Watt.

Winterdienst

Am 20.03.2013 fand beim SBB ein Termin mit dem Einsatzleiter des mit dem Winterdienst in Bornheim beauftragten Fremdunternehmens und den jeweiligen Fahrern statt. Dabei wurde vereinbart, dass vor der kommenden Wintersaison im September eine Befahrung der Routen stattfindet. Dabei sollen vorrangig durch parkende Fahrzeuge verursachte Engstellen dokumentiert werden. Diese hatten in der vergangenen Saison vielfach dazu geführt, dass die Einsatzfahrzeuge nicht oder nur sehr schwer bestimmte Streckenabschnitte befahren konnten. Mit dem Fachbereich 9 werden im Anschluss an die Befahrungen Möglichkeiten von zeitlich befristeten Parkverboten erörtert. Ferner sollen die Bürgerinnen und Bürger bei Bedarf über eine Pressemitteilung auf die Problematik hingewiesen werden.

Des Weiteren werden Angebote eingeholt, die den Einsatz eines dritten Fahrzeuges oder den Einsatz von Fahrzeugen aus dem landwirtschaftlichen Bereich beinhalten.

Aktuell benötigt ein Streufahrzeug für eine Route ca. 4 Stunden. Der Einsatz eines weiteren Fahrzeuges kann diese Zeiten deutlich reduzieren. Alternativ könnte ein weiteres Fahrzeug oder die Fahrzeuge aus dem landwirtschaftlichen Bereich ausschließlich für bestimmte Gefahrenstellen eingesetzt werden.

Nach Eingang der Angebote wird der Vorstand soweit erforderlich mit der Stadt über zusätzliche Mittel für den Winterdienst verhandeln.

Umsetzung „Hürther Modell“

Da weder bei der Stadt noch beim SBB aktuell die nötigen Personalkapazitäten für die zur Umsetzung notwendigen erforderlichen Arbeiten vorhanden sind, wurde inzwischen die Stadtwerke Brühl GmbH beauftragt, eine Strombündelausschreibung für den Strombezug aller Bereiche des Konzern Stadt Bornheim zu erstellen.

Auf Grund der Erfahrungen der Stadt Hürth ist im Ergebnis dieser Ausschreibung in Abhängigkeit von der Anzahl der einzubindenden Abnahmestellen eine Einsparmöglichkeit von ca. 30.000,- Euro zu erwarten.